

# Willkommen im Club

Ein Film von Holger Borggrefe

Presseinformationen

## Kurzinhalt

Ein Polierer, eine Haushälterin und eine junge Ärztin im Praktikum werden am selben Tag entlassen. Keiner von ihnen hat damit gerechnet.

Das Geld wird zusehends knapper, die Situationen beim Hamburger Arbeitsamt und bei den zahllosen Minijobs werden immer absurder. Bald schon sehen sich die drei von existentiellen Katastrophen bedroht.

Deutschland hier und heute, wie es eben ist.

Regie: Holger Borggrefe

Länge: 98 Minuten

Kinostart: 03.11.2005

|   |     |
|---|-----|
| Kurzinhalt . . . . .                                    | S.2 |
| Der Regisseur über den Film . . .                       | S.2 |
| "Willkommen im Club" – Inhalt und Hintergrund . . . . . | S.3 |
| Produktion/Team/Darsteller . . . .                      | S.4 |
| Holger Borggrefe: Vita und Filmographie . . . . .       | S.5 |

## Der Regisseur über den Film

Auch ich war für längere Zeit arbeitslos. Viel Verständnis hatten meine Freunde nicht. Wie zu einem kranken Pferd sagte man mir nur: "Das wird schon wieder." Offensichtlich hat kaum jemand, der arbeitet, eine wirkliche Vorstellung davon, was es heißt, keine Arbeit zu haben. Deshalb wollte ich die Statistiken in den täglichen Nachrichtensendungen endlich einmal mit Leben füllen und einen Blick auf die persönliche Lebenssituation einzelner Menschen werfen. Dazu gehört auch, dass in einigen Situationen der komische Irrwitz über die Verzweiflung der Situation siegt, wenn z.B. der arbeitslose Polierer den Mann vom Arbeitsamt verfolgt und zur Rede stellt: Wieso arbeitet er beim Arbeitsamt, wenn er keine Arbeit für ihn hat? Auch wer nicht arbeitslos ist, wird sich durch unseren Film auf eine neue Art mit diesem Thema auseinandersetzen und darüber nachdenken, wie man - auch ohne Arbeit - seine Würde bewahren kann, und was Arbeit für die Identität des Einzelnen bedeutet.

[www.Willkommen-im-Club-der-Film.de](http://www.Willkommen-im-Club-der-Film.de)  
[willkommen-im-club-der-film@web.de](mailto:willkommen-im-club-der-film@web.de)

Fotos: © Stehwiederauf Filmproduktion  
Texte: © Nicole Unger

# "Willkommen im Club"

## Inhalt und Hintergrund

Anfang 2004 entstand in Hamburg der 98-minütige Spielfilm "Willkommen im Club": eine schwarz-humorige Geschichte zum Thema Arbeitslosigkeit, deren fast schon erschreckende Realitätsnähe zu Herzen geht und die Zuschauer dazu verführt, das große Thema unserer Zeit einmal aus einem persönlichen, menschlichen Blickwinkel heraus zu betrachten.

Auch die Entstehung des Films war ungewöhnlich: Die Beteiligten, allesamt zwar Profis, aber große Idealisten, verzichteten auf ihre Gage, damit der extrem niedrig budgetierte Film realisiert werden konnte. Gedreht wurde in Original-Locations und Privatwohnungen, die kostenlos zur Verfügung gestellt wurden.

Anhand dreier verschiedener Konstellationen erzählt dieser Film von Menschen, deren Leben durch den plötzlichen Verlust der Arbeitsstelle aus der Bahn gerät.

Die Hauptfiguren sind der verheiratete, aber von Frau und Tochter getrennt lebende Polierer Joachim (Joseph Dieken), die junge Ärztin im Praktikum Kerstin (Nicole Unger) und die alleinerziehende Mutter Tonja (Kasia Naumow), die zudem Ausländerin ist. Sie alle müssen lernen, mit der neuen Situation zurechtzukommen: Es entstehen absurde Situationen beim Arbeitsamt und bei den vielen

sogenannten "Minijobs", mit denen sich die Protagonisten "über Wasser halten" wollen – konterkariert von tragischen Szenen, wenn die finanzielle Not unerträglich wird.

Anhand der drei völlig verschiedenen Figuren können wir somit beobachten, wie unterschiedlich einzelne Menschen auf den Verlust ihrer Arbeit reagieren:

Joachim hält es zunächst für völlig ausgeschlossen, dass man beim Arbeitsamt keine Arbeit für ihn hat, und klemmt sich mit leidenschaftlicher Energie hinter den bald ziemlich verängstigten Arbeitsvermittler Gerd Hoffmann (Harald Burmeister). Seiner Familie gegenüber ist ihm die Situation jedoch peinlich, und er versucht alles, um sich nichts anmerken zu lassen.

Tonja ist "nicht leistungsberechtigt", müsste also zum Sozialamt gehen. Da schlägt sie sich lieber mit diversen Minijobs durch, was ihr mehr schlecht als recht gelingt. Ob wohl ihr ehemaliger Liebhaber helfen kann?

Kerstin, die eigentlich am wenigsten Not leidet, weil sie schon bald eine neue Stelle in Aussicht hat und somit nur ein halbes Jahr lang "abwarten" müsste, verliert dagegen durch den unerwarteten Rauschmiss ihr gesamtes Selbstvertrauen und möchte am liebsten gar nicht mehr das Haus verlassen. Jede eigene Entscheidung, die man ihr abverlangt, wird zum unüberwindlichen Hindernis.

## Produktion

### **Stehwiederauf Filmproduktion**

Nicole Unger und Holger Borggrefe  
Regentenstr. 66  
51063 Köln  
Tel.: 0221-620 95 25

gefördert durch die Filmförderung  
Hamburg  
<http://www.ffhh.de>

## Team

|  |                                  |
|--|----------------------------------|
| Regie  | Holger Borggrefe                 |
| Kamera   | Janucz Reichenbach               |
| Schnitt  | Martina Mielenz                  |
| Musik  | Matthias Königer                 |
| Drehbuch   | Holger Borggrefe<br>Nicole Unger |
| Ausstattung  | Anja Vesterling                  |
| Kostümdesign   | Ines Burisch<br>Patricia Royo    |
| Vertonung/Mischung                                       | Loft Studios                     |
| Digital Colour Correction/Retuschen/<br>Titel Design/FAZ | PixelPartner                     |

## Darsteller

|                   |                     |
|-------------------|---------------------|
| Joachim Weller    | Franz Joseph Dieken |
| Tonja             | Kasia Naumow        |
| Kerstin Reimann   | Nicole Unger        |
| Gerd Hoffmann     | Harald Burmeister   |
| Moritz            | Max Naumow          |
| Miguel            | Manuel Luna         |
| Walter Brasch     | Michael Benthin     |
| Hannah Reimann    | Erna Aretz          |
| Ira Weller        | Katja Hoffmann      |
| Nelly Weller      | Larissa Hartmann    |
| Til Toischer      | Axel Schill         |
| Herr Kieberg      | Harald Maack        |
| Frau Kieberg      | Petra Schlobohm     |
| Dr. Reuter        | Angelika Landwehr   |
| Sekretärin        | Christiane McMahon  |
| Dr. Vogeler       | Stephan Schreck     |
| Dr. Solokow       | Valodja Tarasjanz   |
| Udo Willmers      | Harald Weiler       |
| Jens Krüger       | Joachim Lautenbach  |
| Krankenschwester  | Luzie Herzberg      |
| Orhan             | Ihsan Ay            |
| Janosch           | Emanuel Neuß        |
| Ulf               | Bernd Gajkowski     |
| Karsten Gruber    | Matthias Junge      |
| Bankangestellter  | Kilian Riedhof      |
| Frau Brasch       | Verena Reichhardt   |
| Kalle             | Marvin Bowl         |
| Onkel Izmet       | Nizamettin Inan     |
| Sabine            | Ines Witt           |
| Mann in Großküche | Peter Jordan        |

# Holger Borggreffe - Vita und Filmographie

## Vita

1966  
geboren in Bonn

1987-1994  
Studium in Kassel und Manchester  
(GB): visuelle Kommunikation

1994-1996  
Studium in Hamburg: Regie (Prof. Hark Bohm)

seit 1996  
Tätigkeit als Regisseur und Autor  
gemäß Filmografie

seit Nov. 2003  
Leiter Bereich Filmregie/Schauspiel an  
der IFS - Internationalen Filmschule  
Köln

## Filmografie (Auswahl)

2004 - 2005  
**Willkommen im Club** - Spielfilm, Regie  
und Drehbuch (Co-Autorin Nicole  
Unger); gefördert durch die  
Filmförderung Hamburg

2003  
**Dorica** - Drehbuch für einen Spielfilm  
(Co-Autorin: Kasia Naumow); Drehbuch  
gefördert durch North-by-Northwest,  
Danish Filminstitut, Filmförderung  
Hamburg

2001-2002  
**Die Kinder vom Alstertal** - Episoden  
einer Kinderserie für den NDR, 4 x 25  
Min. 16mm - Televersal

**Mats & Miranda** -  
Kinderkurzgeschichten für die  
Sesamstraße, NDR, 11 x 5 Min. NDR

**Süße Fremde** - Drehbuch für einen  
Spielfilm, mit Miguel Barreda und Kilian  
Riedhof für den WDR - Känguruh-Film

2000  
**Tiefflug** - Kurzspielfilm mit Kasia  
Naumow, 8 Min. 16mm, Prod. Weiß-  
Rot-Schwarz-Film; Internationales  
Filmfestival Poznan 2001 - Spezialpreis  
der Jury; Festivals u.a. Huesca 2000,  
SIENA 2000, Interfilmfest Berlin 2000

1999  
**Deutsche Sporthilfe** - Imagefilm, 4  
Min. Beta SP

**Integration von Behinderten am  
Arbeitsplatz** - 1 Min. 35mm -  
Kinowerbespot

1998  
**Sherut Taxi** (D-ISRAEL) - Kurzspielfilm  
mit Janek Rieke, 15 Min. 35mm - HH-  
Filmförd./WDR; Prädikat "Wertvoll" -  
FBW Wiesbaden; Münchner Filmfest  
der Filmhochschulen 1998 - Deutscher  
Filmhochschulpreis (Bronze); Filmfest  
Münster 1999 - Förderpreis des WDR

1996  
**Männer und ihre Hobbies** -  
Kurzspielfilm mit M. Schreiner, R.  
Wohlschlegel, J. Holm, 30 Min. 16mm;  
Studio Hamburg Nachwuchspreis 1997  
(3.PREIS); British Short Film Festival  
London 1997 - Best Internat.  
Studentfilm; Festivals u.a. Max-Ophüls-  
Festival 97, Studentenfilmfestival Tel  
Aviv 96